

LABUTINEUSE

Das Lied der Bienen

TABLE DES MATIÈRES	
DARSTELLUNG DES KONTEXTES	4
ZUSAMMENFASSENDE PRÄSENTATION DES PROJEKTS	5
PRODUKTION 2022	
PRODUKTION 2023	
DIE FORSCHUNG	6
CAPTURE-PHASE	
2022-PHASE	
2023-PHASE	
DIE TECHNIK	8
DIE VERSCHIEDENEN SENSOREN	
FORMATE	9
INSTALLATION	
DIE PERFORMANCE	
DAS TEAM	11
LENA ANGSTER	
CLAIRE TROUILLOUD	
YÉRRY-GASPAR HUMMEL	
MICHAEL VIERLING	

ERSTELLUNGSKALENDER	
DIFFUSION	14
ERSTE PHASE 2022	
ZWEITE PHASE 2023	
INSTALLATIONSPLAN	15
ENTWICKLUNG	16
VERWEISE	17
REFERENZBIBLIOGRAPHIE	
REFERENZSEITEN	
PRESSE UND LINKS	

ZUSAMMENFASSENDER PRÄSENTATION DES PROJEKTS

Das Labutineuse-Projekt dreht sich um die Aufzeichnungen von Geräuschen und Daten aus Honigbienenstöcken, die in Form einer Performance mit audiovisueller Installation, Musik und Tanz reproduziert werden.

Die gesammelten Daten werden dann über Lautsprecher, die in leeren Bienenstöcken platziert sind, in Klangsynthese für eine Installation und eine Tanzchoreographie umgewandelt. Künstlerisch wird die Kommunikation der Bienen durch die tänzerischen Darbietungen sowie die Gesänge eines weiteren Künstlers untermalt.

Labutineuse wird in zwei Produktionsphasen unterteilt:

Produktion 2022

Klanginstallation

Choreographie

Gesungener Raum

Produktion 2023

Installation audiovisuelle (synchronisation son, motions design et lumières)

DARSTELLUNG DES KONTEXTES

Bienen stehen heute im Zentrum der Aufmerksamkeit. Als wesentliche Akteure der Biodiversität spiegelt ihre aktuelle Prekarität viele Probleme unserer Zeit wider: Verbindung zwischen Konsum und Umwelt, fortschreitende Urbanisierung des Naturraums, Fragen im Zusammenhang mit der Agrar- und Lebensmittelindustrie, gegenseitige Abhängigkeit zwischen den verschiedenen Arten des Tierreichs – uns Menschen eingeschlossen.

Der Mensch war schon immer von den Bienen fasziniert, ihren komplexen sozialen Gefügen sowie der fast magisch wirkenden Produktion von Honig und Wachs. Diese Faszination spiegelt sich in in der Entdeckung des Grabes eines altägyptischen Honigproduzenten, den Holzschnitten von Pieter Brueghel als auch den Ausführungen Johannes Keplers wider.

Das Labutineuse-Projekt entstand aus der zweifachen Leidenschaft von Yérri-Gaspar Hummel, sowohl Musiker als auch Imker und Gründer der Lab'ut-Struktur, die rund um ein Kreativstudio mit Sitz in Straßburg Konzerte, Workshops und andere Veranstaltungen im Zusammenhang mit neuer elektronischer Musik organisiert. Das Ziel von Labutineuse ist es, durch eine Reihe von Honigbienenstöcken eine Ressource mit vielfältigen Möglichkeiten anzubieten, die sowohl für das Studium von Umweltfragen als auch für das künstlerische Schaffen im Allgemeinen und den Klang im Besonderen offen ist.

DIE FORSCHUNG

Capture-Phase

Die erste Phase des Projekts besteht darin, sowohl Geräusche und verschiedene Daten über das Leben des Bienenstocks, als auch die Atmosphäre und Gerüche, die aus dem Bienenhaus austreten können (Nervosität, äußere Parameter, Licht, Wind ...) zu erfassen.

Um seine Funktionsweise besser zu verstehen, folgen die verschiedenen Erfassungsphasen dem natürlichen Zyklus der Jahreszeiten, um die sich das Leben von Bienenvölkern dreht.

In unserem kontinentalen Klima, hat der Bienenstock zwei Hauptjahresphasen: einerseits Frühling-Sommer, eine aktive Phase der Honigproduktion und Reproduktion der Kolonie, und andererseits Herbst-Winter, den Moment der Überwinterung und der totalen Ruhe. Hier umkreisen die Schwärme die Königin in Zeitlupe und wärmen sich so auf, um nicht zu frieren.

Während der Frühlings- und Sommerperiode, die dem Höhepunkt der Aktivität des Bienenstocks entspricht, können die meisten Daten gesammelt werden. Der gesamte Prozess wird sich über einen Zeitraum von zwei Jahren erstrecken, was zwei verschiedenen Zyklen von Aufzeichnungen entspricht.

2022-Phase

- Frühling: Erfassung der ersten Aktivitäten der Bienen
- Sommer: Untersuchung von Reproduktionen sowie inneren und äußeren Bewegungen
- Herbst: Untersuchung der Bestände und Vorbereitung auf die Überwinterung
- Winter: Studie langsamer Bewegungen

2023-Phase

- Frühjahr: Datenerhebung der ersten Pollen mit Pollenfalle und Zähler
- Sommer: Ausarbeitung der choreografischen Arbeit für die Aufführung
- Herbst: Umsetzung eines Motion Designs (Videoclip). Thema über die Biene und ihren „Tanz“ und die Kommunikation der Bienenstöcke (Pheromone und „Tanz der Biene“)

DIE TECHNIK

Die technische Umsetzung erfolgt durch ein Raspberry-Pi/ARDUINO-Hybridsystem zur Verwaltung der Rohdaten. Die Tonaufnahmen werden mit einem Miniaturrekorder und sehr präzisen Mikrofonen (Typ DPA) gemacht, um den Ton und die verschiedenen Vibrationen des Bienenstocks mit größter Genauigkeit zu reproduzieren.

Die Sensoren ermöglichen es, in Echtzeit Daten zu sammeln, die im Hinblick auf die Verwendung in der Klanginstallation gespeichert werden.

Die verschiedenen Sensoren werden installiert, um Daten über variable Zeiträume von 1 bis 10 Tagen zu unterschiedlichen Jahreszeiten zu sammeln.

DIE VERSCHIEDENEN SENSOREN

Messen der Luftfeuchtigkeit des Bienenstocks (Hygrometer)

Erfassen der Temperatur und Belüftung (Thermometer)

Schwarmmassengutachter (Infrarotkamera)

Analyse der Anzahl der täglichen Ausflüge (Zähler)

Messung der Windgeschwindigkeit (Windmesser)

FORMATE

Die Performance

Bienen kommunizieren miteinander durch eine Reihe von tänzerischen Bewegungen, um sich gegenseitig beim Auffinden von Pollen zu leiten. Die Tänzerin Lena Angster lässt sich von diesem „Bientanz“ zu einer choreografischen Performance rund um die Klanginstallation inspirieren, als eine Form der physischen Verkörperung der Anwesenheit von Bienen in der Performance. Die Sängerin Claire Trouilloud wird im Dialog mit den elektronischen Klängen improvisieren, um diesem Lied der Bienen eine akustische Gegenmelodie zu verleihen.

Die Aufführung ist sowohl für Erwachsene als auch für ein junges Publikum gedacht und ermöglicht es jedem, seine Beziehung zur Miniaturwelt der Insekten zu entdecken.

Installation

Das Publikum im Zentrum des szenischen Raums ist von 8 Lautsprechern umgeben, die in leeren Bienenstöcken platziert sind. Jeder Bienenstock sendet Klangkreationen, die aus Aufnahmen und Datenerfassungen entwickelt wurden. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, die Installation frei zu betreten. Auf einem Teppich mit Kissen sind Loungesessel installiert, um allen vier Zyklen zu je 20 Minuten, strukturiert nach Jahreszeiten, kontemplativ zu lauschen.

Dieser szenische Raum wird diskret in eine Beleuchtung eingehüllt, die neutrale und sanfte Farben bevorzugt: Blau und Hellgelb erinnern an die Farben des Himmels und der Sonne. Diese werden auf die Außenwände projiziert, um die Zuschauer in ein weiches und indirektes Licht zu hüllen und das Eintauchen in die Welt der Bienen zu fördern.

DAS TEAM

Lena Angster

Lena studierte zeitgenössischen Tanz am Straßburger Konservatorium. Nachdem sie einen TMD-Kurs absolvierte, arbeitete sie ab 2007 mit der National School of Art of Nancy zusammen und beteiligte sich an der Gründung eines multidisziplinären Kollektivs. 2012 trat Lena dem Coline-Training bei, in dem sie die Gelegenheit hatte, mit Emanuel Gat, Thomas Lebrun, Sylvie Giron, Quan Bui Ngoc zu arbeiten. Anschließend arbeitete sie mit George Appaix, Fabrice Ramalingom und Odile Azagury. Derzeit arbeitet sie mit zwei Choreografen zusammen, mit denen sie 2017 die Compagnie RN7 in Straßburg gründete.

Claire Trouilloud

Sie durchquert die Ästhetik der Live-Performance und erforscht Stimme, Klang, Bedeutung und Geste. Als Sopranistin tritt sie in Frankreich und international als Solistin und in vielen Ensembles aus Klassik, Barock, Jazz, improvisierter Musik, Oper und zeitgenössischen Kreationen auf. Sie ist der Ursprung mehrerer Shows und musikalischer Projekte, in denen sie ihre Kreativität einsetzt und die Schnittpunkte von Gesang, Bewegung und Theateraufführung erforscht.

Yérri-Gaspar Hummel

(a.k.a. Kaspår), geboren 1982, spezialisiert sich auf eine musikalische Praxis, die sich um die Vorstellung von Klangsituationen im Raum dreht. Yérri-Gaspar Hummel ist Musiker, Komponist und Leiter des Festivals «Exhibitronic» sowie des Klangforschungslabors lab'ut. In diesem Projekt ist er für die künstlerische Leitung verantwortlich.

Michael Vierling

Michael studierte Musikinformatik an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Er ist Musiker, Pädagoge und entwickelt interaktive Klanginstallationen. Er arbeitet zwischen dem ZKM und dem Verein Digitale Kunstfabrik e.V. in Karlsruhe. Als ausgebildeter Schlagzeuger, ist er auch in verschiedenen hybriden Musikprojekten aktiv.

ERSTELLUNGSKALENDER

Zunächst arbeiten Ingenieure und Techniker gemeinsam an den Inhalten der gesammelten Daten. Diese Forschungsphase entwickelt sich im Frühjahr 2022. Am 8. April wird eine erste Phase der Arbeit als work in progress präsentiert. Anschliessend wird es die Residency bei ART ZOYD ermöglichen, die Installationsarbeit in Resonanz mit der Tänzerin Lena Angster und den Sound Hives (unbewohnt) zu präsentieren, um den Klang der Bienen zu verbreiten.

DIFFUSION

Das Projekt wird im Mai 2022 im Zuge einer Musikresidenz in den ART ZOYD Studios eröffnet.

Eine erste Phase der Restitution kann dann an verschiedenen Orten stattfinden.

Erste Phase 2022

- 8. April – iMACHINATION – OPPENAU, Präsentation der in Arbeit befindlichen Soundinstallation
- 18. Juni – SYNESON – Straßburg, Arbeitsbühne der Klanginstallation
- 21. Juni – UNISTRA – Erstellung der kompletten Performance (mit Tanz, Gesang, Szenografie und Sounds)
- 22. Juni bis 1. Juli – Place du Temple – Straßburg, Präsentation der Klanginstallation
- 25. Juli – Voce – Pigna, Korsika, Präsentation der Klanginstallation und Konzert
- 1/08>10/08 – Place du Temple – Straßburg, Präsentation der Klanginstallation
- 25/09>15/10 – Tage der Architektur – Straßburg, Gesamtperformance (mit Tanz, Gesang und Installation)

Zweite Phase 2023

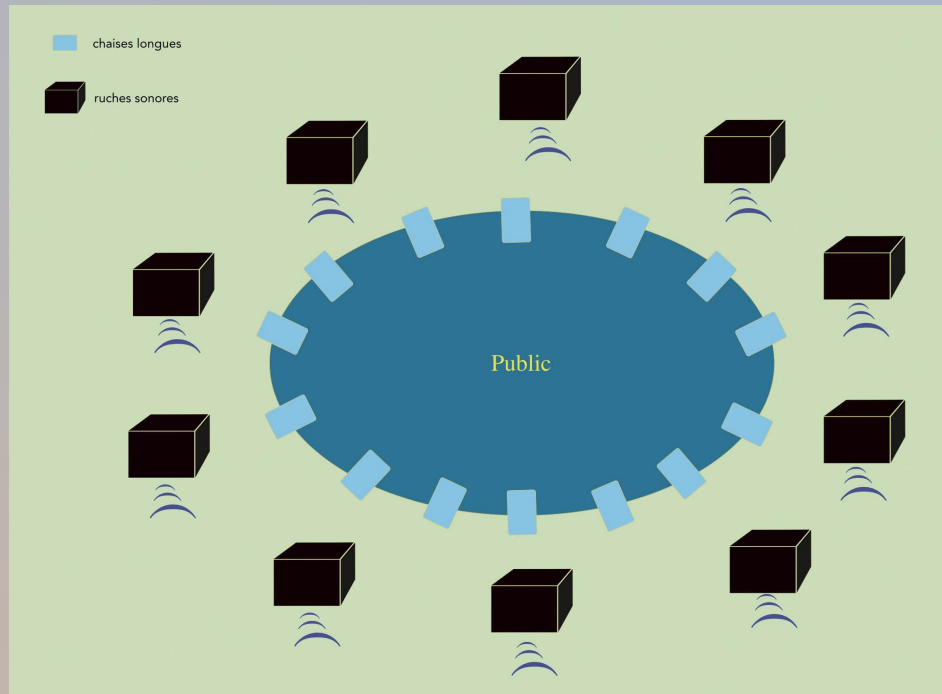
- Festival NEMO – Paris – tbc
- FARAWAY Festival – Reims – tbc
- LOGELLOU Festival – Bretagne – tbc
- APO33 – Nantes – tbc

INSTALLATIONSPLAN

4 bis 10 Bienenstöcke rund um das Publikum in der Mitte der Bienenstöcke (leer)

Entweder auf Liegestühlen oder auf Kissen

Die Bienenstöcke sind mit Lautsprechern ausgestattet, die den Gesang der Bienen ertönen lassen



ENTWICKLUNG

In einer zweiten Phase der Projektlaufzeit wird die Installation LABUTINEUSE zu einem audiovisuellen Projekt weiterentwickelt. Sowohl mit Motion Design für den expliziten Teil der Installation, als auch mit Automatisierungstechniken für die verschiedenen Elemente der Installation (Ton, Licht und Video). Die Installation wird somit in der Lage sein, ein junges und erwachsenes Publikum zu anzusprechen und Fragen aufzuwerfen, die spezifisch für das Leben von Bienen und ihrer Umwelt sind.

Die Installation wird tendenziell interaktiv sein und somit ein makroskopisches Universum zum Ausdruck bringen, um frei Informationen zu sammeln und unseren blauen Planeten besser zu verstehen.

Verweise

Referenzbibliographie

Tourneret Eric, TAUTZ JÜRGEN. Das Genie der Bienen. HOSCHONI. 2017. Lagorce
Clemens, Heinrich. DER RUSTICA-VERTRAG DER IMKEREI. rustikal. 2018.Paris
Gay, Jutta und Menkhoff. Bienen. Siegesplatz. 2012. Paris.
Quantin Martin. Biodynamische Imkerei. Editionen, die biodynamischen Notizbücher. 2020. Kolmar
Regert, Martin und Ameisen Jean-Claude. Bienen. CNRS, suche Mittag. 2019.Paris
Robert Yves. Kleines Handbuch der sanften Imkerei im Bienenstock Warré. Lebendige Erde. 2019.
Herren

Referenzseiten

<https://naturebiodynamie.wordpress.com/labeille/>

<https://www.grrif.ch/non-classe/hiss-a-lecoute-des-abeilles-morocaines/>

Presse und Links

Yérri-G Hummel über France Musique. <https://www.radiofrance.fr/francemusique/podcasts/musique-connectee/compositeur-et-apiculteur-la-petite-musique-des-abeilles-a-la-sauce-electro-1982625>

Arbeitsaufenthalt in Logelou – <https://www.logellou.com/labutineuse-etape-de-travail/www.labut.xyz/presse>

LABUTINEUSE IST EIN PROJECT DER STUDIOS LAB'UT

KOMPONIST/KONZEPT YÉRRI-GASPAR HUMMEL

INGENIER MICHAEL VIERLING

EDITION FÉLIX VERRY

ADMINISTRATION AURÉLIE ARNAUD

UNTERSTÜTZUNG ART ZOYD STUDIO

REGION GRAND EST

DRAC GRAND EST

VILLE DE STRASBOURG